

Kreis  
Warendorf

S. 106

[1381—1396].

[25  
106]

Johann von Berle (Siegelumschr.: Berle), Freigraf des Ritters Dietrich (IV.) von Bolmestein, beurfundet, daß vor ihm Elzebe, Tochter des verstorbenen Ritters Gerd von Herbern (Herborne), Konrads und Hermanns von Herbern Schwester, auf ihr väterliches Erbe verzichtet hat, daß sie jedoch als väterliche Abfindung in Leibzucht behalten soll des luttiken Nollken Erbe zu Kurrik (Curwick; jetzt Kolonat Middledorf Kspl. Walfstede Wicbst. Amke, vergl. Schwieters, Bauernhöfe S. 204) mit dem zugehörigen Kotten und dem Zehnten zu Kurrik Kspl. Walfstede (vergl. o. Nr. 8).

Orig. Nr. 33. Deutsch. Die Urk. bricht mit der Einführung der Gerichtsleute ab; es fehlen also deren Namen und die Datierung. Der Ankündigung entsprechend trägt sie die Siegel des Freigrafen (sehr beschädigt, doch anscheinend ein Stuhl, in dem linken Obereck ein Stern, vergl. v. Spiessen, Wappenbuch des Westfäl. Adels Taf. 246) und der Degebingsleute Heinrich von Münster (beschädigt, gleich Westfäl. Sieg. 142, 5), des Lambert von Hövel (Schild dreimal geteilt) und des Konrad Kraterügge (Schild dreimal schrägrechts geteilt, zwischen den Teilstrichen im Schildeshaupt ein Stern, über dem Schild zwei). Den Zehnten zu Kurrik kauften die Gebrüder v. Herbern 1381 Juni 26 laut der Urkunde Archiv Bynk Nr. 15, in der ihr Vater Ritter Gerd von Herbern als Zeuge auftritt (vergl. u.); Dietrich IV. von

Bolmestein lebte bis 1396. — Der Freigraf Johann von Berle wird bei Lindner, Die Beme S. 40, zum Jahre 1388 genannt; die Gebrüder Konrad (Kort) und Hermann erscheinen u. in Nr. 33 zu 1392; Lambert von Hövel wird von Fahne, Gesch. der Herren v. Hövel I, 1, S. 28 zu 1383 erwähnt.